

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die auf den Monat September 1882 festgestellten Durchschnittspreise für Marschfourage am Hauptmarkttorte Dippoldiswalde betragen pro 50 Kilo

Hafer	6 Mark	75 Pfg.,
Heu	3	= 25 = und
Stroh	2	= 13 =

Dippoldiswalde, den 22. November 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kefinger. Ludwig.

Nachdem der Antrag auf Zwangsversteigerung des Amalien Henrietten verehel. Fischer in Schmiedeberg gehörigen Hauses, Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 8 des Brandkatasters für Schmiedeberg, zurückgenommen worden ist, wird der auf den 28. November 1882 anberaumte Termin zur nothwendigen Versteigerung des gedachten Grundstücks andurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, am 22. November 1882.

Königliches Amtsgericht.
Hf. Schomburgk.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Es entbehrt, wie wir hiermit nochmals erwähnen wollen, jeder Begründung, daß am Todten-sonntage die Geschäftsläden, außer wenn in denselben Handel mit Ez- und Materialwaaren, Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial betrieben wird, nach beendigtem Gottesdienste geöffnet werden dürfen.

— In Oberhäslich hat sich am Abend des 21. d. M. der in Seifersdorf bei Rabenau geborene 17 Jahre alte Gustav Hermann Hamann — Wirthschaftsgehilfe seines Vaters, des Gutsbesizers Hamann in Oberhäslich — im Pferdefall durch Erhängen selbst entleibt. Aerger über den Verlust einer von ihm verlorenen, nicht wieder aufzufinden gewesenen Pferdebede soll denselben zu diesem Schritte bewogen haben.

— Von dem Handarbeiter Karl Heubuschle in Duohren ist am Sonnabend Vormittag der lebige 25 jährige Tagarbeiter Johann Zeuner aus Polom — Kreis Königgrätz in Böhmen — im Gehölze des Gutsbesizers Ulrich in Duohren erhängt aufgefunden worden. Motive der Selbstentleibung sind unbekannt.

— Für die nach erfolgtem Abgang des Herrn Pfarrer Lägel seit ungefähr einem Jahre durch Herrn Pfarrer G.

hart in Breitenau mitverwaltete Pfarrstelle von Börnersdorf ist nunmehr vom evangelisch-lutherischen Landes-konfistorium Herr Predigtamtskandidat Heinrich Otto Gott-löber aus Fischbach designirt worden.

— Nach § 51 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetze sind Seiten der Schulvorstände alljährlich im Monat November die nach einem gesetzlich vorgeschriebenen Schema zu entwerfenden Voranschläge über die Erfordernisse der Schulen zur Prüfung an die Königl. Schulinspektion einzureichen.

— Auf einem zu Hermsdorf bei Kreischa gehörigen Felde ist am 20. ds. Mts. der aus Lungwitz gebürtige 75jährige Klempner August Claus erfroren aufgefunden worden. Muthmaßlich hat sich derselbe vor seinem Ableben in angetrunkenem Zustande befunden.

☒ **Frauenstein, 19. November.** Seit Jahren waren die Viehbesitzer hiesiger Gegend bei Krankheitsfällen ihres Viehes in sehr schlimmer Lage. Sie mußten von weither Hilfe holen. Seit Kurzem ist diesem Uebelstande abgeholfen, indem sich in hiesiger Stadt Herr Thierarzt Börner niedergelassen hat. Derselbe hat durch die bisher vollbrachten Kuren sich als einsichtsvoller Arzt bewiesen und den Ruf, welcher ihm vorausging, durch die That gerechtfertigt.

In diesem Jahre tritt der Winter ernstlicher auf als

sonst. Seit vorigem Donnerstag präsentirt sich die hiesige Gegend in ihrem Wintergewande. Die Schlittenbahn ist prächtig. In Folge dessen macht sich auch ein recht lebhafter Verkehr von Landleuten bemerkbar. Die Geschäftsleute, die ihre Hauptgeschäfte im Winter machen, geben sich der frohen Hoffnung hin, daß die Schlittenbahn, verbunden mit Frost, wenigstens bis Weihnachten anhaltend ausdauerere. Es wäre ihnen eine recht erfreuliche Einnahme auch einmal zu gönnen, da sie bei den schlaffen Wintern der vergangenen Jahre nicht bedeutend gewesen ist.

Dresden. König Albert und Prinz Georg sind am 19. November von einem mehrtägigen Jagdausflug nach Hubertusstock wieder zurückgekehrt. Kaiser Wilhelm erlegte 33 Hirsche, 32 Stück Roth-, 1 Stück Damwild und 1 Rehbock; König Albert 12 jagdbare Hirsche, 28 Stück Wild und 1 Fuchs; Prinz Georg von Sachsen 4 Hirsche und 10 Stück Wild; der Kronprinz 6 Hirsche, 1 Stück Roth- und 2 Stück Damwild; Großfürst Wladimir von Rußland 15 Hirsche, 14 Stück Roth- und 5 Stück Damwild; Prinz Wilhelm 10 Hirsche und 18 Stück Wild; Prinz Friedrich Carl 6 Hirsche 13 Stück Roth- und 4 Stück Damwild und endlich Prinz August von Württemberg 5 Hirsche und 11 Stück Wild. Die Gesamtstrecke betrug 119 jagdbare Hirsche, 282 Stück Rothwild, 24 Stück Damwild, 2 Rehbocke und 1 Fuchs, in Summa 428 Kreaturen.

Berlin. Im Bundesrathe wird man jetzt zunächst den Etat feststellen, weil es in der Absicht liegt, dem Reichstage denselben in den ersten Tagen des Dezember zugehen zu lassen. Man geht dabei von der wohl einigermaßen kühnen Annahme aus, daß es noch möglich sein werde, denselben etwa in den drei Wochen bis zum Eintritt der Weihnachtsferien fertig zu stellen, weil es nur wenige Punkte sind, in denen der Etat des künftigen Rechnungsjahres von dem des laufenden abweicht. Ueber die Frage, ob eine gleichzeitige Einbringung auch des Etats für 1884/85 erfolgen soll, scheint man sich im Bundesrathe erst nach Feststellung des Etats schlüssig machen zu sollen.

— Ueber eine Einrichtung, welche dem professionellen Bagabundenthum mit Erfolg entgegentritt, wird seitens der Regierung zu Minden Bericht erstattet. Die westfälischen Provinzialstände haben nämlich 40,000 Mk. zum Ankauf einiger Bauernhöfe bei Bielefeld hergeliehen, die zum Preise von 60,000 Mk. zum Zweck der Errichtung einer Arbeiterkolonie, „Wilhelmsdorf“ geheißen, erworben wurden, in welcher binnen 3 Vierteljahren über 300 Baganten Aufnahme gefunden haben. 153 der Aufgenommenen wurden nach und nach wieder entlassen, 133 haben bereits durch Vermittelung des Vorstandes, nachdem sie sich reinliche Kleidung verdient hatten, wiederum anderweit Arbeit gefunden. Bei Weitem die meisten der Aufgenommenen haben gezeigt, daß es Ihnen wirklich Ernst gewesen ist, wieder mit eigenen Händen ihr Brod zu verdienen. Der Arbeitskontrakt, welchen jeder in Wilhelmsdorf Aufzunehmende unterzeichnet, schließt jede Möglichkeit aus, daß Faulenzen dort Nahrung finden. Ebenso ist der Branntweingenuß dort völlig unmöglich.

Oesterreich. Während zunächst materielles Brod für die Erzgebirgsbewohner dringend nothwendig ist, kommt von dort die Kunde von der Auffindung reicher Erzlager. In der lausitzer Gegend nächst Georgenthal wurden nämlich einige alte Bergwerke mit reichen silberhaltigen Blei- und goldhaltigen Kupfererzen entdeckt. Zur Aufschließung dieser, wie die vorgefundenen Spuren zeigen, ehebem in großem Maßstabe betriebenen alten Bergwerke hat sich ein Konsortium gebildet, das auch noch andere alte Baue aufzufinden hofft.

Italien. Die Regierung hat Quarantäne-Maßregeln gegen die Schiffe aus Egypten und Indien zur Verhinderung der Cholera-Einschleppung angeordnet. Die Postsendungen aus diesen Ländern dürfen nach Italien nur in getheerten Tüchern verpackt eingeführt werden.

Frankreich. Die Deputirtenkammer lehnte mit 339 gegen 147 Stimmen das Amendement Montjau's ab, den Botschafter am Vatikan durch einen Geschäftsträger zu ersetzen, der einzig mit den Konkordats-Angelegenheiten beauftragt sein soll. Minister Duclerc verlangte die Aufrechterhaltung der Botschaft, da er sonst die Leitung der Geschäfte nicht behalten könne.

England. Die Königin nahm am Sonnabend auf dem Plage vor dem Gebäude der Horse Guards die Parade über die aus Egypten zurückgekehrten Truppen ab. Die Zahl der vor der Königin vorüberdefilirenden Truppen, einschließlich der Marinebrigade und der von dem indischen Truppen-Kontingent hierher kommandirten Deputation, betrug gegen 8000 Mann, an der Spitze der Truppen befand sich General Wolseley. Sowohl auf dem Paradeplatze, wie in den zu demselben führenden Straßen wurden die Truppen von den Kopf an Kopf gedrängten Volksmassen mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

Rußland. Der Kaiser und die Kaiserin trafen am 20. November in Petersburg zum Besuche ein. Das Kaiserpaar begab sich im offenen Schlitten in das Anitschkowpalais und in die Michaelmanege, wo eine Kirchenparade des Moskauer Garderegiments stattfand und kehrte darauf nach Gatschina zurück. Auf dem Wege durch die Stadt wurden die kaiserlichen Herrschaften überall enthusiastisch durch die Volksmenge begrüßt.

China. Chinesische Blätter erzählen, daß vor Kurzem der General Tsong-si beim Kaiser Quang-su Audienz genommen hat, um ihm ein Mittel vorzuschlagen, wie der Norden China's, der jetzt von Ueberschwemmungen heimgesucht ist, von dieser Landplage befreit werden könnte. Der General legte dabei dem Kaiser eins der heiligen Bücher der Chinesen vor, in dem sich folgender Spruch befindet: „Bedecken der Flüsse schmutzige Fluthen die Gefilde, so tauche im Meere unter, hole den Drachengott empor und erdroffele ihn und Du wirst das Land von seiner Geißel befreit haben.“ Der General wies dann dem Kaiser nach, daß der Drachengott kaum fünfzehn Meter tief im Meere ruhen dürfte und sei daher dessen Fang ein wahres Kinderspiel. Der Kaiser ertheilte sogleich dem General den nöthigen Urlaub und auch die Ermächtigung, dem Drachengott ernstlich an den Kragen zu gehen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 20. November.

Auf dem heutigen Schlachtviehmarkte waren 315 Rinder, 559 Land- und 491 Ungarschweine, oder in Summa 1050 Schweine, 845 Hammel und 161 Kälber aufgetrieben. Da der Besuch ein ziemlich zahlreicher war und sich unter demselben mehrere namhafte Exporteure befanden, so machte sich namentlich in besseren Rindern bald ein Mangel geltend, und die Preise für erste und zweite Qualität stiegen ganz erheblich. Primawaare von Rindern, die besonders schnell vergriffen war, mußte pro Zentner Schlachtgewicht mit 72 bis 75 Mk. und Mittelwaare mit 60 bis 63 Mk. bezahlt werden, indeß geringe Sorte, von welcher Ueberstände verblieben, 35 Mk. pro Zentner Schlachtgewicht galt. Infolge der österreichischen Grenzsperrre fehlt es aber an guten Rindern, und zwar nicht bloß auf dem hiesigen, sondern auch auf dem Berliner Markte. War doch heute — was bis jetzt noch nicht vorgekommen ist — ein Fleischermeister aus Berlin nur zu dem Zwecke auf dem Dresdner Schlachtviehmarkte anwesend, um größere Einkäufe in Rindern zu bewirken. Hammel reichten trotz des schwachen Auftriebs völlig aus, und kostete das Paar englischer Lämmer zu 50 kg Fleisch 69 bis 72 Mk., das der Landhammel in demselben Gewichte 60 bis 63 Mk. und das Paar Ausschußschaf 30 Mk. Der Zentner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurde mit 60 bis 63 Mk. und von schlesischen mit 58 bis 60 Mk. bezahlt, indeß der Zentner lebendes Gewicht von ungarischen Bakoniern bei 35 bis 45 Pfund Tara 57 bis 60 Mk., von 42 Stück mecklenburgern bei 35 Pfund Tara 59 Mk. und von 54 Stück Ostwiziniern bei durchschnittlich 40 Pfund Tara 58 Mk. galt. Walachen, Bessarabier zc. fehlten vollständig, und von den aufgetriebenen fremdländischen Schweinen blieben einige ansehnliche Posten unverkauft stehen. Für Kalbfleisch zeigte sich schwache Nachfrage und da der Auftrieb für einen Montagmarkt als ein ziemlich hoher bezeichnet werden mußte, so waren Kälber heute eben sehr schwer verkäuflich und erzielten pro Kilo Schlachtgewicht nur schwer und langsam zwischen 80 und 100 Pfg.

Verhandlungen der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.

23. Sitzung am 10. November 1882.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Heise, Albrich, Jäppelt, Lommassch, Dreßler, sowie die Ersahmänner Buse, Handwerk und Wallter.

1. Das Kollegium verwilligte aus der Sparkasse 300 M., 15000 M. und 4200 M. Darlehne an Grundstücksbesitzer.

2. Von dem Rathbeschlusse vom 7. d. Mts., wornach die hierseits beantragte Ausbesserung des Schindersteiges für nächstes Frühjahr in Aussicht genommen ist, nahm man Kenntniß.

3. Auf ein von dem Hausbesitzer Liebel hier angebrachtes und vom Bauausschuß befürwortetes Gesuch, von der Seiten der städtischen Kollegien bereits beschlossenen Abtragung des vor seinem Hause gelegenen Gartens, sowie des zwischen diesem und dem Zimmermannschen Hause gelegenen Gartens und Hinzuziehung dieser beiden Gärten zur Mühlstraße zur Zeit noch abzusehen, beschloß man einzugehen, da die jetzige Breite der Straße dem dortigen Verkehr entspricht. Nicht minder beschloß man auf Ansuchen Liebels, die an seiner oberen Hausseite einmündende Schleuse über die Mühlstraße weg bis in den jenseits befindlichen Straßengraben zu leiten und zwar dergestalt, daß Liebel zu dieser Anlage das Steinmaterial unentgeltlich liefert, dagegen die Stadtgemeinde die Arbeitslöhne überträgt, da durch diese Schleusanlage eine weitere Auswaschung der Straße für die Zukunft vermieden wird.

4. Auf Antrag des Ausschusses für das Bau- und Straßenbeleuchtungswesen beschloß man, behufs besserer Beleuchtung des Eingangs vom Freiburger Platz nach der über die Weißeitz führenden, dem Fußverkehr dienenden hölzernen Brücke an der, der Brücke zugekehrten Hausseite des Bädermeisters Gotthelf Schneider eine Laterne anbringen zu lassen und verwilligte den hierdurch erwachsenden Aufwand von ungefähr 30 M. aus der Stadtkasse.

5. Dem Antrage des Wasserbau-Ausschusses gemäß beschloß man, mit Rücksicht auf den in der Gegend des Oberthorplatzes zuweilen empfindlich zu Tage tretenden Wassermangels behufs gründlicher Beseitigung desselben möglichst bald das Gutachten eines Sachverständigen einholen zu lassen.

6. Auf Antrag des vorgenannten Ausschusses verwilligte man circa 60 M. für Anschaffung von 3 Stück 2 zolligen und 3 zolligen eisernen Wasserleitungsröhren, sowie je zweier gleich weiten Doppelmuffen, da hiervon keine Vorräthe mehr vorhanden sind.

7. Beschloß man in Uebereinstimmung mit dem Stadtrathe, durch Geometer Hofmann hier das ganze Terrain zwischen der Weißeitz und dem Bahnhofe und der Klingenberg Straße genau aufnehmen und nivelliren zu lassen, um sodann eine genaue Aufstellung eines Bebauungsplanes für jenes Areal vornehmen zu können, da der jetzige Bauplan der in Natur vorhandenen Lage des Areals nicht entspricht.

8. Kam das vom Amtstraßenmeister Dieke hier abgegebene Gutachten bezüglich der beiden Straßenverbindungen Kirchplatz-Freiburger Platz und Kirchplatz-Altenberger Straße in Vortrag. Nach eingehender Erwägung aller einschlagender Punkte beschloß man einstimmig, das Projekt einer Straßenverbindung vom Kirchplatz über den Pfortenberg nach dem Freiburger Platz zur Zeit nicht in Ausführung zu bringen, da bei den höchst ungünstigen Terrainverhältnissen sich nur mit einem bedeutenden Kostenaufwande — nach dem Anschlag 46,550 M. — eine, auf eine Strecke von 135 Meter immerhin noch eine Steigung von 1 : 13,8 mit sich führende Straßenverbindung beschaffen läßt, welche von dem schweren Fuhrwerke bei den vorhandenen, mit viel günstigeren Steigungsverhältnissen bedachten und dabei nur unbedeutend längeren Verkehrswegen nach dem Innern der Stadt wahrscheinlich gar nicht benutzt werden würde; für leichtes Fuhrwerk würde aber durch jene Straßenverbindung auch nur ein um einige Minuten kürzerer Verkehrsweg vom Freiburger Platz nach dem Innern der Stadt geschafft, dessen Kostenaufwand zu dem so geringen Vortheil, um so mehr, da bei der so nahen Lage des Bahnhofes das Publikum größtentheils zu Fuße und nicht zu Wagen nach demselben sich begeben wird, in gar keinem Verhältniß steht. Dagegen erklärte man sich nicht abgeneigt, dem anderen Projekte einer Straßenverbindung von der Altenberger Straße nach dem Kirchplatz näher zu treten, da dasselbe in seiner Ausführung viel billiger veranschlagt ist — nach dem Anschlag 12,480 M. — und der Zweck, den Verkehr dem Innern der Stadt mit zuzuführen, erreicht werden dürfte. Man beschloß deshalb, zunächst die angrenzenden Grundstücksbesitzer hören zu lassen, ob sie bereit sind, das erforderliche Areal für jene Straßenverbindung, beziehentlich gegen welche Vergütung abzutreten, auch die im Wege stehenden Gebäude abzutragen, bez. ihre Eingänge zu ihren Hausgrundstücken zu ändern und soll sodann diese Angelegenheit wieder zur Berathung gebracht werden.

9. Endlich kam zur Sprache, daß mit Rücksicht auf den starken Verkehr vom Oberthorplatz nach dem Plane und den Verkehr nach dem Hospital es nothwendig sei, daß entweder am Schmidtschen oder am Grumbtschen Hause eine Straßenlaterne angebracht werde. Da nun ohnehin der südliche Theil des Oberthorplatzes der Straßenbeleuchtung vollständig entbehrt, so beschloß man, in diesem Theile des Oberthorplatzes eine Laterne aufstellen zu lassen, verwilligte den erforderlichen Aufwand aus der Stadtkasse und beschloß, den Stadtrath zu ersuchen, diesem Beschlusse beizutreten.

Dippoldiswalde, am 12. November 1882.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
W. Wendler, Vorsteher.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 25. November, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 26. November, Nachmittags 3—6 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—¹/₅ Uhr.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 23. November, Abends 6 Uhr, Gottesdienst: Herr Diaconus Neumann.

Am 2. Bußtag, Freitag, den 24. Novbr., ¹/₈ Uhr Abendmahlsgottesdienst: Herr Diaconus Neumann. 9 Uhr predigt: Herr Sup. Dpis. 2 Uhr Gottesdienst: Herr Diaconus Neumann.

Am Bußtag wird eine Kollekte zur Förderung der Einführung des Landesgefängnisses gesammelt.

Allgemeiner Anzeiger. Nachruf.

Am 14. ds. Mts. wurde unser hochverehrter Herr P. Nächstler zur Ruhe bestattet, nachdem derselbe 10 Jahre lang in Segen unter uns gewirkt hatte.

Wir fühlen uns verpflichtet, dem theuren Entschlafenen auch in der Oeffentlichkeit unseren tiefgefühlten Dank für sein treues Walten auszusprechen. Ehre seinem Andenken!

Der Kirchenvorstand zu Glashütte.
Die Gemeinderäthe und Schulvorstände von Glashütte und Luchau.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 2 Uhr entriss uns der Tod unsere freundliche und lebensfrohe

Lisbeth

im zarten Alter von 2 Jahren 7 Monaten. Wer sie gekannt, wird unseren grossen Schmerz ermessen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

die Familie Röllig.

Dippoldiswalde, den 21. November 1882.

Todes-Anzeige.

Ganz unerwartet wurde ich mittelst Depesche zu dem Begräbniss meines einzigen Sohnes, des erst seit März ds. Js. etablirten Buchbinder **Ernst Lehmann** in Bütow (Provinz Pommern) am 17. ds. Mts. gerufen. Derselbe ist nach erst vollendetem 25. Lebensjahre und ganz kurzer Krankheit bei höchst liebevoller Pflege seiner Braut sanft verschieden. Dieses zeigt im Namen der übrigen Hinterlassenen seinen lieben Freunden und Bekannten hierdurch pflichtschuldigst an

der trauernde Vater

Ernst Lehmann.

Frauenstein, den 21. November 1882.

Herzlicher Dank.

Für die bewiesene Theilnahme, sowie reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniss unserer guten Mutter,

Frau Johanne Sophie Fiedler,

sagen wir hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Dippoldiswalde, den 22. November 1882.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres heissgeliebten Kindes **Liesbeth**, sagen wir allen Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme und den überreichen Blumenschmuck, sowie Herrn Diaconus Neumann für die Trostesworte am Sarge unsers kleinen Lieblings, den innigsten Dank.

Dippoldiswalde, den 16. November 1882.

Karl Beutel und Frau.

Brennholz-Auktion.

Nächsten Montag, den 27. November d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen im **Hiekmann'schen Gasthofs** zu **Schmiedeberg** folgende, auf der Bahnstrecke Schmiedeberg-Ripsdorf (im Schmiedeberger Staatsforstrevier) aufbereitete **Brennhölzer**, und zwar:

173 Raumkubikmeter weiches Reifig,

355 Langhaufen weiches dergl.,

in den Abtheilungen 12, 13 und 19,

gegen sofortige Baarzahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß oben bezeichnete Hölzer ganz nahe der Chaussee und daher sehr günstig zur Abfuhr liegen. Dieselben können in den bezeichneten Waldorten vorher besehen werden und ertheilt der Unterzeichnete hierüber nähere Auskunft.

Dippoldiswalde, am 21. November 1882.

H. Berndt, Bahnbauunternehmer.

Schlittschuhe

in den besten und praktischsten Sorten, **Eissporen, Eisstöcke** empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Robert Kunert, Oberthorplatz.

Bu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein Lager von

Kleiderstoffen

in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Reste, theils zu Kleidern langend, weit unter dem Selbstkostenpreis.

Reinwollener Buckskin, 1 Mk. 75 Pfg. die Elle.

Reinwollener Lama, 80 Pfg. die Elle.

Damen-Paletots von 12 Mk. an.

Jagd-Westen von 3 Mk. 30 Pfg. an.

W. E. Richter in Frauenstein.

Steinkohlen und Braunkohlen

werden von jetzt an zu bedeutend billigeren Preisen sowohl in kleinerem, als in größerem Gemäße verkauft, bei nur guter Qualität. Um gütige Abnahme bittet

Langer sen., Rosengasse Nr. 21.

Zum Todtenfeste empfiehlt

fertige Kränze

Frau Siebert.

A v i s.

Die Stellmacherei v. M. Böhme,

früher **Carl Schöne,**

empfehlte sich zu allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten hierdurch bei Bedarf einer geneigten Beachtung.

Dippoldiswalde, im November 1882.

Ein Spazierschlitten

steht zu verkaufen bei **Seilermstr. Niedrich,** Schuhgasse.

Ein grosser gutgehaltener Bisam-Pelz

ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Von unseren

Berggießhübler Oefen,

insbesondere:

Regulirofen neuester Konstruktion mit eingebannter Chamotte,

Koak-Füllöfen, Stagen-Schüttöfen,

Kochöfen 2c.

unterhalten wir ein reich assortirtes Musterlager in unserem **Döhlener Etablissement.**

Sächsische Gussstahlfabrik.

Butter

von vorzüglichem Geschmack empfehle in Kübeln und ausgewogen billigt

Schmiedeberg.

Theodor Eichhorn.

Kieler Sprossen frisch bei **H. A. Lincke.**

Mein großes Lager von

Strick-Wolle

halte einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

Schmiedeberg.

Theodor Eichhorn.

Tuchausstellung in Augsburg.

Wir haben die Ehre, für die Saison unsere neue Preisliste zu unterbreiten. Muster versenden franko nach allen Gegenden, ebenso Waaren in jedem beliebigen Quantum. Wir betonen besonders, daß wir die geschmackvollsten und neuesten Modestoffe für Herren und Damen führen und liefern auch an Privatteile kleine Quantitäten. Es bietet sich dadurch die günstigste Gelegenheit, von erster Hand zu beziehen und zu Original-Fabrikpreisen einzukaufen, und liegt es daher vollständig im Interesse eines Jeden, sich die Muster zur Ansicht kommen zu lassen, da dies ja keinerlei Spesen verursacht.

Preis-Verzeichnis.

Englisch Twills, geeignet für jede Jahreszeit, zu kompletten Anzügen, 130 cm Breite, à M. 4.50 pr. Meter. Englisch Stadtstone in allen Farbenschattirungen, feinsten modernster Stoff zu eleganten Anzügen, 128 cm breit, M. 5.50 pr. Meter. Kaisermantelstoffs, 120 cm breit, M. 3.20 pr. Meter. Regenmantelstoffs von M. 1 bis 4 M. pr. Meter in allen Farben und Qualitäten. Cheviot, modern und fein zu Anzügen, von M. 5 bis 12 M. pr. Meter. Kammgarne in allen möglichen Gattungen für feine Salon-Anzüge von M. 7 bis 12 M. pr. Meter. Paletotsstoffe von M. 4, 8 bis 12 M. La Rochette demi Saison hochfein, zum Strapazieren geeignet, pr. Meter M. 6.50. Elegante feine Beakonsfeld und Moreskin, schwere Buckstinstoffs, pr. Meter M. 8 bis M. 9.50. Schwarze Tuche, Satin, Croisé und Diagonal von M. 2.80 bis M. 14.50. Livrés, Chaisens, Feuerwehr- und Jagdtuche von M. 2.80 anfangend bis M. 8.—. Englische Ledertuche, 130 cm breit, M. 3.— pr. Meter.

Adresse: Tuch-Ausstellung Augsburg.
(Wimpfheimer & Cie.)

Für Telegramme: Tuchausstellung Augsburg.
Muster allüberallhin franko.

Seit 16 Jahren bewährt.

Allein ächt mit dieser Schutzmarke.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig, seit 16 Jahren einzig bewährt gegen Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reiz im Kehlkopfe, Blutspenien, Keuchhusten der Kinder, wird vielfach in betrügerlicher Absicht nachgeahmt und gefälscht.



Obige Schutzmarke und nebiger Fabrikstempel auf dem Kapselverschluß der Flaschen garantiren für ächten rheinischen Trauben-Brust-Honig. Derselbe ist käuflich in den Apotheken in Dippoldiswalde und Frauenstein.

Man verlange zu jeder Flasche die gelbe Gebrauchsanweisung.

Bergmanns Sommerprossen-Seife die Apotheke zu Dippoldiswalde.
zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empf. à Stück 60 Pfennig

Nur echt mit nachstehender Schutzmarke: „Huste-Nicht“.

Huste-Nicht



Malz-Extrakt und Karamellen*) von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Die durch zahlreiche Dankschreiben anerkannt bewährtesten und besten diätetischen Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, vom einfach. Catarrh bis zur Lungenschwindsucht. — Wir machen darauf aufmerksam! — Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches Dankschreiben der Hauptverwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

*) Extrakt à Flasche 1 M., 1,75 und 2,50. Karamellen à Beutel 30 und 50 Pfg. — Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Melbourne 1881. — 1. Preis — Silberne Medaille.

Spielwerke,

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Kastagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen,

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizer-Häuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaks-Dosen, Arbeits-Tische, Flaschen, Biergläser, Portemonnais, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt

J. S. Sellen, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

100 der schönsten Werke im Betrage von 2000 Franken kommen unter den käuflichen Spielwerken vor. a. c. bis 30. April 1881 als Preisverleihung an

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte Ringelhardt - Glöckner'sche Zug- und Heil-Pflaster*) mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke: auf den Schachteln ist ärztlich geprüft und wird empfohlen gegen: Knochenfractur, sowie Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Sühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Wagenschmerzen, Gicht und Reizen etc.

*) Zu beziehen à 25 Pfg. (mit Gebr.-Anw.) aus den Apotheken zu Dippoldiswalde, Frauenstein, Lauenstein, Berggießhübel, Altenberg, Lockwitz, Pirna, Tharandt, Deuben, Freiberg, Brand, Mulda, Sayda, Königstein u. s. w. Zeugnisse liegen daselbst aus.

NB. Es wird gebeten, beim Einkauf obigen Pflasters genau auf den Stempel und die gesetzlich deponirte Schutzmarke zu achten, da bereits Nachahmungen existiren.

Winter-Ueberzieher

für **Herren** und **Knaben**
empfiehlt in allen Grössen und Qualitäten
zu billigsten Preisen

Bernh. Walter.

Hofrath Dr. Beger's Augenbalsam.

Dieser bereits seit Jahrzehnten eines ausgebreiteten Rufes sich erfreuende Balsam bewährt sich bei mannigfachen Augenleiden in sehr zuverlässiger Weise. Er leistet die ausgezeichnetsten Dienste bei verschiedenen Schwachzuständen des Sehvermögens. Seine Wirkung ist eine fast spezifische bei demjenigen Augenfehler, welcher sich durch Nachlass des Sehvermögens und allmähliges Verschwinden des Gegenstandes, mit dem man sich beschäftigt, kundgibt, wie dies so oft beim Lesen kleinen Drucks, beim Nähen, Sticken, Zeichnen auf sehr weissem Papier zc., überhaupt bei Anstrengung der Augen durch Beschäftigung mit allerhand feineren Arbeiten vorkommt. Es findet hier eine Mattigkeit der Augen, des Sehvermögens statt. In solchen Fällen tritt in kürzerer oder nach längerer Zeit die Nothwendigkeit ein, die Arbeit auszusetzen, die Augen ruhen, gewissermaßen ausruhen zu lassen, worauf die Arbeit wieder fortgesetzt werden kann, bis von Neuem die Ermattung eintritt. Aber auch in den gewöhnlichen Fällen von Weit- oder Fernsichtigkeit, welche den Gebrauch einer Brille erheischen, ist der **Dr. Beger'sche** Augenbalsam ein ganz vortreffliches, durch kein anderes, wirksameres zu ersetzendes Stärkungsmittel, dessen Gebrauch selbst bei nervösen, namentlich rheumatischen und rheumatisch-gichtlichen Leiden anderer Körpertheile, insbesondere des Kopfes, sich sehr wohlthätig erweist.

Damit der Balsam stets gleichmäßig zubereitet werde, wird derselbe streng nach spezieller Angabe und unter persönlicher Aufsicht des Hofrath Dr. Beger angefertigt in der **Stadt-Apotheke zu Königstein i. S.**

Alleinverkauf für Frauenstein, Flacon 50 Pfg. und 1 Mark, in der Apotheke des Herrn **Paul Stölzner.**

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich **Montag, den 20. dss. Mts.,** meine

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaaren

eröffnete.

Dresden.

G. C. Wischke, Wilsdruffer Str. 40.

Königl. Hoflieferant.

Die seit langen Jahren in Dresden bestehende

Kaffee-Grosso-Handlung

von **Woldemar Herrmann**

unterhält daselbst

Waisenhausstraße 4

einen

Einzel-Verkauf roher Kaffee's

in nur reellen reinschmeckenden Sorten

reichster Auswahl,

von 70, 75, 80, 85 bis 165 Pfg. pro Pfund. Geröstet: 90, 100, 110, 130, 160, 200 Pfg. pro Pfund.

Spezielles Preisverzeichnis auf Wunsch franko. Bei Entnahme von 10 Pfund: franko nächster Poststation; bei größeren Quantitäten entsprechende Preisermäßigung.

Streng solide und billigste Bedienung.

Bergmann's

Ther Schwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **Hugo Beger's Wwe.**

Wer Störungen der Verdauungs- und Ernährungsorgane keinen Werth beilegt, wird stets mit Blutarmuth, Bleichsucht, Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Blähungen zu kämpfen haben. Die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind das beste Mittel, um diese Störungen rasch und dauernd zu beseitigen. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt'schen Schweizerpillen per Schachtel 1 Mk. erhältlich in allen Apotheken.

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1,
erste Etage.

Dresden,

Webergasse 1,
erste Etage.

der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Für die Herbst- und Winter-Saison sind die in 12 verschiedenen Räumen eingetheilten Waarenvorräthe auf das Glänzendste sortirt. Ich habe wiederum auf meinen vielen Einkaufsreisen Alles nur Denkbare aufgeboden, meiner nach vielen Tausenden zählenden Kundschaft

ganz besonders auffallende Vortheile beim Einkauf zu bieten. Jeder Besucher Dresdens thut gut, die enormen Waarenvorräthe in Augenschein zu nehmen und meine Preise und bekannt solidesten Qualitäten zu prüfen. Selbst der kleinste Einkauf macht einen Besuch meines Geschäftes bezahlt.

Für Wiederverkäufer wirklich lohnendste Bezugsquelle.

Die unzähligen Artikel gestatten mir eine Aufzählung von Preisen nicht, die auch, so lange man die bezüglichen Qualitäten nicht sieht, für Niemanden Werth haben.

Ich führe nur beispielsweise an:

Kleiderstoffe,

in einer Auswahl, wie sie in Dresden wohl kaum wieder zu finden. Täglich eingehende Resten zu wirklichen Spottpreisen.

Seidenstoffe

in schwarz und allen Farben. Nur die erprobtesten Qualitäten, durch deren Verkauf ich mir überall Ehre einlege.

Sammete und Peluche

zu Jaquettes und Paletots, vorzüglich im Tragen.

Leinen- und Baumwollwaaren,

Tisch- und Bettzeuge,

Feinene und seidene Taschentücher.

Seidene und wollene Tücher.

Stickereien und Bänder.

Tuchstoffe

zu Ueberziehern, Anzügen und Mänteln. Bedeutendes Lager in den besten Qualitäten. Auffallend billige Preisnotirungen.

Lamas u. Blanelle,

seit Jahren beste Einkaufsquelle Dresdens. Von den billigsten (Meter 38 Pfg.) bis zu den allerbesten und hochfeinsten Qualitäten.

Unterröcke

in Filz, Velours, Wollatlas und Seidenatlas,

Möbelstoffe, Gardinen.

Teppiche, Läufer.

Möbelplüsche in Seide und Wolle.

Blandruck und blaubedr. Schürzen.

Bedertuche und Wachstuche.

Der Ruf meines Etablissements besteht in dessen unerschütterlichen Reellität, ferner in dessen Grundsatz, nur gute und beste Waaren aufzunehmen. Trotz stets neu entstehender Konkurrenz hat sich mein Geschäft während seines achtjährigen Bestehens zu einem der größten im Lande Sachsen emporgeschwungen und gewinnt täglich neue Kundenkreise.

Nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, namentlich bei Weihnachts-Einkäufen, daß bei mir sämtliche Artikel zu finden und gleichmässig billig zu finden sind. Freundliche und aufmerksame Bedienung.

Auf den Eingang, Seestraßenecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, bitte stets genau zu achten.

Bei **C. A. Sager** in **Chemnitz** erschien soeben:
Schwurgerichtsverhandlung
 gegen den Gärtnergehilfen **Wilhelm Bock**,
 angeklagt dreier Mordthaten und vieler anderer Verbrechen,
 vor dem Schwurgerichte Bautzen am 18. November. Mit
 Abbildung. Preis 15 Pfg.

Einleg-Zohlen
 in Stroh, Koffhaar, Kork, Leder und Filz empfiehlt
 billigst **Robert Kunert**, Oberthorplatz.

**Modellirkartons, Ankleidefiguren,
 Laubsägevorlagen, Laubsägekasten,
 Holz und Handwerkszeug zu
 Laubsägearbeiten**
 empfiehlt **L. Kästner**, am Markt.

Emaillierte Kochgeschirre
 empfehle zu Fabrikpreisen.
Schmiedeberg. **Theodor Eichhorn.**

Futter-Mais
 empfiehlt **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

Puppen
 mit Porzellan- und Wachsöpfen, Puppen-Leiber, -Köpfe,
 -Schuhe, -Stiefeln, -Hüte, -Pelzgarnituren, -Saug-
 fläschchen, -Schmuck empfiehlt in sehr reicher Auswahl zu
 billigsten Preisen **Robert Kunert**, Oberthorplatz.

Sauerkraut
 empfiehlt **Bäcker Richter**.

Maronen,
 Fruchtmas, Pfund 48 Pfg.,
 Tyroler Aepfel, Catharinen-Pflaumen,
 Tafelfeigen, Kranzfeigen,
 Knackmandeln, Traubenrosinen,
 Früchte in Zucker als Kompot,
 englisch Bisquitt und Chokoladen
 empfiehlt **S. A. Linke**.

**Tymothee, Schwedisch-Klee,
 Wicken, Gelbklee und Gelbklee-
 Büsen**
 sucht möglichst in Parthien, auch von Zwischenhändlern,
 zu kaufen **Louis Schmidt**,
 Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

Gesunde Schlachtpferde
 werden zum höchsten Preise gekauft von
Bruno Ehrlich in Deuben.

6-8 Schock Christbäume
 werden zu kaufen gesucht von
A. Große in Dresden,
 Striesener Str. 33, IV.

Trockenen Safer
 kauft **Louis Schmidt**, Oberthorplatz.

3000 Mark
 sind nächste Ostern auf Hypothek auszuleihen.
 Eine **Rehdecke** und ein Paar **Schellengeläute**
 sind zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Stubenmädchen**, zwei **Hausmädchen** in Gast-
 wirthschaft, sowie **Haus- und Stallmägde** sucht für Neu-
 jahr **Frau C. Müller**, Rosengasse.

Ein ordentliches fleißiges, mit guten Zeugnissen ver-
 sehenes **Hausmädchen**, welches auch mit der Landwirth-
 schaft vertraut ist, wird zu Neujahr gesucht in der
Brauerei Reinhardtsgrima.

Ein alleinstehender Herr sucht zur Führung des Haus-
 haltes eine in der Oekonomie erfahrene **Wirthschafterin**.
 Näheres zu erfahren beim Herrn Gastwirth **W a y** in
Wendischcarsdorf.

Eine leistungsfähige altrenommirte **Exportbier-
 Dampfbrauerei Kulmbach's** in Bayern sucht
 gegen hohe Provision

einen tüchtigen Agenten
 eventuell mit Niederlage für hier und Umgegend.
Prima-Referenzen erforderlich.
Offerten sub T. 2033 an **Rudolf Woffe**,
Nürnberg.

Ein anständiges **Mädchen vom Lande** sucht zu
 Neujahr **Stellung** als **Stütze** der Hausfrau.
Dippoldiswalde, Dresdner Straße 146, zwei Treppen.

Frisches Kalbfleisch
 empfiehlt **Mstr. Wehnert**, Mühlstraße.
 Auch sind daselbst 60 Stück **trockene Kälber-
 magen** zu haben.

Donnerstag, den 23. November, Nachmittags 1 Uhr,
 wird eine **junge Kuh verpfundet**, das Pfd. 40 Pfg.
Köhler in **Glend**.

Donnerstag, den 23. November, Abends 8 Uhr,
öffentliche Monats-Versammlung
 des **Erzgebirgs-Zweigvereins Dippoldiswalde-Frauenstein**
 im **Gasthof zu Stadt Dresden**.
 Tagesordnung: Eingänge. Bestimmung der Gene-
 ralversammlung. Vortrag: „Ein Blick auf unsere Gegend“.
 Nach einer Karte von 1750, welche vorgelegt wird. Direktor
Lamer-Gainsberg.
 Zahlreichen Besuch erhofft **d. B.**

Männer-Gesangverein.
Donnerstag Übungsabend für Damen und Herren.

„Eis-Club.“ Heute **Donnerstag**,
 Abends 1/9 Uhr:
General-Versammlung im „goldnen Stern.“

Zum **Buſtage** empfiehlt **neubackenen
 Kuchen**, von Mittag an **neubackene
 Plinzen** **Frau Siebert**.

Jugend-Verein zu Reichstädt.
 Nächsten **Sonnabend**, den 25. November, Abends
 8 Uhr, **Versammlung** im Vereins-Lokal. Um zahl-
 reiches Erscheinen der Mitglieder bittet **d. B.**